

Viel Beifall für den Göppinger Stauferpark

IHK-Empfang mit kulturellen Akzenten in sanierter Werfthalle – Annähernd 700 Gäste

Knapp 700 Gäste kamen zum Empfang der IHK in die sanierte Werfthalle in Göppingen. Die Stimmung bei den Unternehmern ist noch gut.

CONSTANTIN FETZER

Kreis Göppingen. Wolf Martin, der Präsident der Industrie- und Handelskammer in Göppingen, gibt sich zufrieden: „Man sieht, es bewegt sich was.“ Beim IHK-Empfang in der Werfthalle im Stauferpark zog er eine grundsätzlich positive Bilanz, forderte aber gleichzeitig auch, den Strukturwandel fortzusetzen, damit der Landkreis Göppingen in der Region Stuttgart nicht noch weiter an Boden verliert.

Fast 700 Unternehmer, Vertreter aus Politik und Gesellschaft, waren zu dem Empfang der IHK gekommen. Stimmungsvolle Musik vom Ensemble „Jazzico“ und skurriles, schwäbisches Kabarett mit Bernhard Hurm und Uwe Kellner bildeten den kulturellen Teil der Veranstaltung.



Beifall zollten die Gäste beim Empfang der IHK für die gute Entwicklung im Göppinger Zukunftsteil Stauferpark. Foto: Giacinto Carlucci

Es ist kein Zufall gewesen, dass die IHK den ehemaligen Flugzeughangar als Ort für ihre Veranstaltung gewählt hat. Die Werfthalle sei eines der positiven Beispiele, wie sich der Stauferpark in den vergangenen Jahren entwickelt hat. „Auch wenn es am Anfang etwas schwierig war“, erinnerte Wolf Martin. Heute seien in dem Göppinger Zukunfts-

stadtteil zahlreiche Firmen angesiedelt. Die vor allem bei Anliegern umstrittene Investition des Maschinenherstellers Kleemann lobte Wolf Martin als ein Signal für die gute Entwicklung.

Martin ging in seinem Grußwort auf die Geschichte des Flugzeugbaus in der Hohenstaufenstadt ein, der vor vielen Jahrzehnten sehr be-

deutend war. „Auch damals schon sind Produkte aus dem Stauferkreis ein Exportschlager gewesen“, sagte Martin mit einem Augenzwinkern: Das erste Göppinger Flugzeug wurde einst nach Amerika geliefert.

Vor Martin hatte der Eigentümer der Werfthalle, der Göppinger Unternehmer Johannes Krauter, die Gäste willkommen geheißen und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes gepriesen. So seien hier Veranstaltungen zwischen 50 und 2300 Personen möglich. Mit der Bau- und Immobilienmesse sei im April der Veranstaltungsbetrieb gestartet. „Werft-Rock“, die „Staufer-Festspiele“, sowie die am Wochenende stattfindende Automesse seien, so Krauter, Beispiele für die flexible Nutzung der Halle, auch in Verbindung mit dem davor liegenden Dr.-Herbert-König-Platz. In diesem Zusammenhang unterstrich der Unternehmer das Engagement der Medienagentur „Staufen plus“, einer Tochtergesellschaft der NWZ Göppingen, die mit für eine erfolgreiche Vermarktung der Werfthalle Sorge.